بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَ الحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ العَالَمِينَ

وَ الصَّلاةُ وَالسَّلامُ عَلَى أَشْرَفِ المُرْسَلِيْنَ

وَ خَاتَمِ النَبِيِّيْنَ ۞ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ

وَعَلَى آلِهِ وَأَزْوَاجِهِ وَذُرِيَّتِهِ وصَحْبِهِ وَمَن تَبِعَهُم إِلَى يَوْم الدِّيْنِ

وَ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِيْنَ

Fastenvorschriften bei den Schafi`iten

aus

الغَايَةُ وَالتَّقْرِيْبُ

(Al-Ghayah wa al-Taqrib - Ziel und Annäherung)

Besser bekannt als:

مَتْنُ أَبِّي شُجَاع

(Matn Abi Schuja`)

von

Al-Qady Abu Schuja` Ahmed bin al-Husain bin Ahmed al-Asfahany

(gestorben 593/ 1197)

Das Fasten

(al-Saum/ الصَوم)

Die Voraussetzungen dafür, dass das Fasten (Siam/ الصِّيَام, Saum/ الصَّوم) **zur Pflicht** (Fard) **wird sind vier Dinge:**

1. Islam
2. Geschlechtsreife (Bulugh/ البُلوغ)
3. Vollbesitz der geistigen Fähigkeiten (`Aql/ العَقْل)
4. Die Fähigkeit (Qudrah/) zu fasten

Die Pflichten (Fard) **beim Fasten** (Siam/ الصِّيَام, Saum/ الصَّوم) **sind vier Dinge:**

1. Die Absicht (Niyyah/ النِيَّة)
2. Verzicht (Imsak/ الإِمْسَاك) auf Essen und Trinken
3. (Verzicht auf) Geschlechtsverkehr (Jima`/ الجِمَاع)
4. (Verzicht darauf) vorsätzliches Erbrechen herbeizuführen

§

[**Dinge, die das Fasten ungültig machen – Mufsidat al-Saum**]

Die Dinge, die das Fasten brechen (Muftir), sind zehn:

1. Alles, was vorsätzlich in den Rumpf des Körpers (Jauf/ الجَوْف) eingeführt wird
2. Oder in den Kopf
3. Rektale oder genitale Einläufe
4. Vorsätzlich herbeigeführtes Erbrechen
5. Vorsätzlicher Genital- oder Analverkehr (Wat_/ الوَطْء)
6. Samenerguss in Folge von sexuellen Kontakten (Mubascharah/ المِبَاشَرَة)
7. Monatsblutung (Haid/ الحَيْض)
8. Wochenfluss (Nifas/ النِّفَاس)
9. Wahnsinn (Junun/ الجُنُون)
10. Abtrünnigkeit (Riddah/ الرِّدَة)

Drei Dinge werden beim Fasten (Siam/ الصِّيَام, Saum/ الصَّوم) **empfohlen** (Mustahab):

1. Sich zu beeilen das Fasten (nach Vollendung) zu brechen (Iftar/ الافْطَار)
2. Die letzte Mahlzeit in der Nacht vor dem Fasten (Suhur/ السُّحُور) möglichst spät zu sich zu nehmen
3. Nicht schlecht zu reden[1]

Fasten ist an fünf Tagen verboten (Haram):
An den beiden Festtagen (`Id/ العِيْد)[2] und an den drei Tagen des „Taschriq"[3]

Davon abgeraten (Makruh) **wird:**
An dem Tag, an dem Zweifel herrscht, ob der Ramadan bereits begonnen hat oder nicht (Yaum al-Schakk/ يَوْم الشَّكّ), außer wenn er einem Tag übereinstimmt, den man aus Gewohnheit sowieso fasten würde.

Wer im Ramadan tagsüber vorsätzlich Genital- oder Analverkehr (Wat_/ الوَطْء) vollzieht, der muss das Fasten nachholen (Qada_/ القَضَاء) und ein Sühneopfer (Kaffarah/ الكَفَّارَة) leisten, das darin besteht:

- Einen Sklaven befreien (`Itq/ العِتْق),
  findet man keinen:
- Zwei aufeinanderfolgende Monate fasten,
  ist man dazu nicht in der Lage
- Sechzig Arme speisen, für jeden Armen ein „Mud"[4].

Wer stirbt und bei ihm noch Tage vom Fasten im Ramadan ausstehen, für den wird für jeden dieser Tage ein Armer mit einem „Mud" gespeist (It`am/ الاطْعَام).

Wer altersbedingt nicht im Stande ist zu fasten, speist (It`am/ الاطْعَام) für jeden Tag einen Armen mit einem „Mud".
Schwangere und stillende Frauen, die um ihre eigene Gesundheit besorgt sind, brechen das Fasten (Fitr/ الفِطْر) und müssen es nachholen (Qada_/ القَضَاء).

---

[1] „Schlecht reden" ist die Bedeutung, wenn man das Wort „Hjr" mit „Dammah" (u) als „Hujr" vokalisiert. Einige Erläuterer des Buches vertreten aber auch, dass gemeint ist „Hajr" mit „Fathah" (a). In diesem Fall wäre gemeint: Darauf zu verzichten das Sprechen vorsätzlich den ganzen Tag über zu unterlassen.

[2] Das Fest zum Fastenbrechen (`Id al-Fitr/ عِيْد الفِطْر) und das Schlachtfest (`Id al-Adha/ عِيْد الأَضْحَى)

[3] „Al-Taschriq" (التَّشْرِيْق) wörtl. „Fleischtrocknen". Gemeint sind die drei Tage nach dem „Schlachtfest" (`Id al-Adha/ عِيْد الأَضْحَى), vom 11. – 13. Thu al-Hijjah (dem 12. Monat des islamischen Mondkalenders).

[4] „Mud": Maßeinheit: Entspricht zwei gehäuften durchschnittlich großen Händen, c.a. 9,2 cm^3.

Fürchten sie hingegen um die Gesundheit ihrer Kinder, brechen sie das Fasten und müssen es nachholen (Qada_/ القَضَاء) und ein Sühneopfer (Kaffarah/ الكَفَّارَة) von einem „Mud“ für jeden Tag leisten, was einem 1, 3 „irakischen Ratl“ entspricht.

Kranke und Reisende auf einer „längeren Reise“ brechen ihr Fasten (Fitr/ الفِطْر) und holen es nach (Qada_/ القَضَاء).

§

[Der Rückzug in die Moschee zum Gottesdienst – I`tikaf]

Der Rückzug in die Moschee zum Gottesdienst (I`tikaf/ الاعْتِكَاف) ist Sunnah und wird empfohlen (Mustahab).

Er hat zwei Voraussetzungen:

1. Die Absicht (Niyyah/ النِيَّة)
2. Der Aufenthalt in einer Moschee

Man darf aus einem „I`tikaf“, den man gelobt hat (Nathr/ النُّذْر), nur heraus, um menschliche Bedürfnisse zu stillen oder aufgrund eines Entschuldigungsgrunds (`Uthr/ العُذْر), der es unmöglich macht in ihr zu verweilen, wie Monatsblutung (Haid/ الحَيْض) oder Krankheit.

Durch Geschlechtsverkehr (Wat_/ الوَطْء) wird ungültig (Batil).

BELEUCHTET UND ERLEUCHTET